



Absichtserklärung

(letter of intent)



Das Projekt *Oshikuku-Pfungstadt*

Die Beziehungen von Namibia mit Hessen entwickeln sich politisch und ökonomisch sehr gut. Angesichts gemeinsamer Interessen in Fragen erneuerbarer Energien, des Klimawandels und der globalen Erwärmung besteht das gemeinsame Interesse, auch technologisch zusammenzuarbeiten. Angesichts dessen gilt es auch und vor allem das Feld der kommunalen Partnerschaft zu entwickeln.

Alle Nationen und Nationalitäten dieser Welt, und die Kommunen in denen ihre Menschen leben, stehen ungeachtet ihrer ungleichen Rahmenbedingungen letztendlich vor den gleichen globalen Herausforderungen. Zu gestalten sind diese auf Dauer nur gemeinsam. Eine nur lokale Sichtweise ist aufgrund der globalen Vernetzung unmöglich geworden.

Auf internationaler und nationaler Ebene hat man erkannt, dass eine Partnerschaft zwischen Kommunen zunehmend globale Themen in den Blick nehmen muss, um den Herausforderungen der „Einen Welt“ gerecht werden zu können. Dies zeigt auch die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die von der internationalen Staatengemeinschaft im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten verabschiedet wurde. Das Kernstück der Agenda bildet ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).

In die beginnende Partnerschaftsarbeit und Kooperation zwischen Kommunen in Hessen und Namibia sollen darum Expertisen und Erfahrungsberichte zur Daseinsvorsorge einfließen, die wichtige Fragen in beidseitigem Interesse beantworten können.

Notwendig ist ein Dialog auf Augenhöhe zu wichtigen kommunalen Themen wie

- Wasser- und Abwasserwirtschaft
- Energieversorgung
- Landwirtschaft
- Tourismus
- Umweltschutz
- Abfallwirtschaft



Absichtserklärung

(letter of intent)



-2-

Ergänzend ist auch eine Zusammenarbeit von Kommunen beider Länder in Fragen der Ausbildung, der beruflichen Bildung und des Wissenstransfers, sowie der Kultur und weiterer Themenfelder vorstellbar.

Vor diesem Hintergrund wollen Oshikuku, eine aufstrebende Stadt im Norden Namibias mit 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und Pfungstadt, eine südhessische Stadt mit 25.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, künftig zusammenarbeiten.

Vier Ziele, die im Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung stehen, werden zunächst verfolgt:

- **Bildung einer interkommunalen Arbeitsgruppe**

Der Austausch von Vertreter/innen von Kommunen und Fachleuten aus Südhessen und dem Norden Namibias soll intensiviert werden. Dies dient der Erarbeitung von Konzepten für nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Energie und eine nachhaltige Wasserpolitik in Oshikuku und Pfungstadt (Stadtwerke-Projekt). Die Bildung einer interkommunalen Arbeitsgruppe steht in Verbindung mit dem SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) und ist eines der gesetzten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

- **Förderung umweltschonender Technologien am Beispiel Wasser**

Sauberes Wasser ist eine essenzielle Lebensgrundlage und eine der wichtigsten Ressourcen für alle Menschen. In Deutschland hat die Wasserwirtschaft einen hohen bis sehr hohen Standard erreicht. Die hohen Investitionen unter anderem in die Abwasserinfrastruktur haben deutliche Verbesserung der Wasserqualität gebracht. Insbesondere die Stadt Pfungstadt verfügt mit einer vollkommen eigenständigen Wasserver- und entsorgung über Erfahrung und Fachwissen auf diesem Gebiet.

Gleichwohl bleibt der Gewässerschutz eine Daueraufgabe in beiden Städten. Ein am Nachhaltigkeitsgedanken ausgerichteter Umgang mit Wasser sichert die Wasserressourcen für die kommenden Generationen, bewahrt das ökologische Gleichgewicht und stellt es wieder her. Wasserverfügbarkeit und bezahlbarer Zugang zu Wasser sind global bedeutsame Themen. Beide Städte werden deshalb auf diesem Gebiet Erfahrungen und Wissen austauschen und sich gegenseitig bei der Erarbeitung von **Mikrorealisierungen in Oshikuku** und in Pfungstadt unterstützen. Die Thematik spiegelt sich auch im Ziel 6 der Agenda 2030 wieder, dass die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser- und Sanitärversorgung berücksichtigt.



Absichtserklärung

(letter of intent)



-3-

- **Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Gruppen**

Nachhaltiges Wirtschaften lebt vom Zusammenwirken staatlicher, unternehmerischer und bürgerschaftlicher Aktivitäten unter Einbeziehung der Konsumenten. Im Fokus steht eine notwendige Bildungsarbeit, die die Förderung umweltschonender Technologien nachhaltig gestalten lässt. Hieran lassen sich die SDGs 4, 8 und 11 anknüpfen, die sich mit hochwertiger Bildung, menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum und nachhaltigen Städten und Gemeinden, befassen.

- **Förderung gegenseitigem Austausch und touristischer Besuche**

Insbesondere die deutsche Bevölkerung ist interessiert am Kennenlernen fremder Länder und Kulturen. Auch Namibia kommt hier immer stärker in den Fokus von Fernreisenden. Dem Norden Namibias wird derzeit allerdings weniger Bedeutung zugemessen. Hier wollen beide Partner dazu beitragen, dass Möglichkeiten geschaffen werden, die Reisegruppen aus Südhessen zu einem Kennenlernen von Menschen, Kultur und Landschaft in der Omusati Region veranlasst und interessiert. Auch auf dem Gebiet des gegenseitigen Austausches im Hinblick auf Berufsqualifikation, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch wollen beide Städte künftig zusammenarbeiten.

Kommunale Partnerschaften zwischen afrikanischen und deutschen Kommunen sollen die Rolle dezentraler Gebietskörperschaften bei der Umsetzung nachhaltiger wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen stärken.

Mit einer entsprechenden Zusammenarbeit betreten Pfungstadt und Oshikuku Neuland. Die Zusammenarbeit beider Städte soll Impulse für weitere interkommunale Projekte von Kommunen in Hessen und im Norden Namibias setzen.

Pfungstadt, den 08. September 2018

Hon Mbockoma Mungandjera
Bürgermeister der Stadt Oshikuku

Patrick Koch
Bürgermeister der Stadt Pfungstadt